

# Gemeindeversammlung

**Protokoll vom 14. April 2023 / Wortprotokoll**

.....

.....

**Ort** Turnhalle Steg, Pfäffikon

**Beginn** 19:30 Uhr

**Ende** 20:30 Uhr

**Vorsitz** Daniel Landolt, Gemeindepräsident

**Stimmzähler** Ladina Gross  
Manuela van der Meer  
Felix Keller  
Felix Knuchel

**Protokoll** Andrea Fehr, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin

**Versammlungs-  
teilnehmer** Ca. 130

*Gemeindepräsident Daniel Landolt*

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger  
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich eröffne die Gemeindeversammlung und heisse Sie in der Turnhalle Steg herzlich willkommen.

Ich möchte zuerst die Mitglieder des Gemeinderats vorstellen:

- Vizepräsident Hans Stauffacher, Ressortvorsteher Tiefbau und Verkehr
- Säckelmeister Alain Homberger, Ressortvorsteher Finanzen
- GR Xavier Igloi, Ressortvorsteher Raum und Umwelt
- GR Ursula Solenthaler, Ressortvorsteherin Bildung
- GR Guido Cavelti, Ressortvorsteher Liegenschaften und Sicherheit
- GR Monika Lienert, Ressortvorsteherin Gesellschaft
- GS-Stv. Andrea Fehr

Entschuldigt:

- GS Albert Steinegger

.....

Bevor wir mit dem offiziellen Teil beginnen, möchte ich noch ein paar Informationen zu Themen geben, die den Gemeinderat aktuell besonders beschäftigen:

**Rücktritt Gemeindeglied Albert Steinegger:**

Unser Gemeindeglied, Albert Steinegger, hat sich entschieden, aus gesundheitlichen Gründen auf das Ende dieser Legislaturperiode, also per Ende Juni 2024, zurück zu treten. Ich bedaure dies ausserordentlich. Unsere Gemeinde wird mit Albert Steinegger einen überaus kompetenten, engagierten und hervorragend vernetzten Verwaltungschef verlieren. Der Gemeinderat hat sich entschieden, eine Findungskommission einzusetzen. Diese Findungskommission wird präsiert von unserem Vizepräsidenten Hans Stauffacher. Seitens Gemeinde haben weiter die Gemeinderäte Guido Cavelti und Xavier Igloi sowie unsere Gemeindeglied-Stellvertreterin, Andrea Fehr und unsere Leiterin HR, Elvira von Euw Einsitz in die Findungskommission. Weiter haben wir alle Parteien eingeladen, eine Person in diese Findungskommission zu delegieren. Aufgabe dieser Findungskommission ist es, Bewerberinnen und Bewerber zu prüfen und zu Handen der Parteien und der Bürger eine Empfehlung abzugeben. Wählbar ist letztlich aber jede Person, die in eidgenössischen Angelegenheiten stimm- und wahlberechtigt ist und über einen entsprechenden Fachabschluss verfügt. Die Ausschreibung wird nach den Sommerferien erfolgen. Die Wahlvorschläge müssen mutmasslich anfangs/Mitte Februar 2024 eingereicht werden und die Wahl wird dann am 14. April 2024, zusammen mit den Gemeinderatswahlen, stattfinden.

**Flüchtlingssituation/Ukraine-Krise:**

In unserer Gemeinde werden zurzeit rund 210 Personen betreut, davon rund 75 aus der Ukraine. 25 sind privat untergebracht.

Gemäss dem derzeitigen kantonalen Verteilschlüssel muss die Gemeinde max. 313 Personen aufnehmen.

Schwierig ist für uns weiterhin die Suche nach Wohnraum. Wir sind darum dankbar, dass wir immer wieder Häuser und Wohnungen im Rahmen von Zwischennutzungen anmieten könnten. Problematisch ist aber auch in diesen Bereich der Fachkräftemangel. Es ist sehr schwierig, Fachpersonen für die Betreuung der Flüchtlinge zu finden.

**Fachkräftemangel:**

Der Fachkräftemangel betrifft aber nicht nur unser Asyl- und Flüchtlingswesen. Auch in der der Schule fehlen weiterhin Fachkräfte und es wird für unsere Schulleitung auch auf das nächste Schuljahr hin eine grosse Herausforderung sein, alle Stellen besetzen zu können. Das Gleiche gilt auch für unsere Pflegezentren: Auch hier fehlen weiterhin Fachkräfte. Wie ich bereits an der Gemeindeversammlung vom Dezember gesagt habe, hat der Gemeinderat daher seine Bemühungen im Hinblick auf die Rekrutierung neuer Fachkräfte verstärkt. Während wird in den Pflegezentren und in der übrigen Verwaltung einen gewissen Spielraum für die Gestaltung unserer Arbeitsverhältnisse haben, ist dieser aber gerade im Bereich der Schule stark eingeschränkt. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich weiterhin mit dem Thema Arbeitgeberattraktivität.

**Zubringer Halten:**

Der Kanton führt Probebohrungen für die Erstellung des Zubringers durch. Gemäss aktuellem Zeitplan sollte mit dem Bau des Zubringers gegen Ende 2029 begonnen werden können. Die Inbetriebnahme ist gegen Ende 2034 geplant. Dieser Zeitplan ist mit dem Zeitplan des ASTRA für die Erstellung des Vollanschlusses koordiniert. Der Zeitplan basiert auf der Annahme, dass die Bewilligungs- und Submissionsverfahren ohne grössere Verzögerun-

gen durchgeführt werden können. In Anbetracht der Fülle der Beschwerdemöglichkeiten für ein solches Projekt darf der Zeitplan darum durchaus als sportlich bezeichnet werden.

#### **Teilrevision Nutzungsplanung:**

Gegen die Teilrevision der Nutzungsplanung zu den Themen Gewässerräume, Gefahrenzonen, Verkehrsflächen und plangrafische Nachführungen sind 10 Einsprachen mit 44 Änderungsanträgen eingegangen. Der Gemeinderat hat die Einsprachen am 9. Februar 2023 abgewiesen und gegen die Einspracheentscheide wurden beim Regierungsrat vier Beschwerden eingereicht. Wie zu erwarten war, betreffen die Beschwerden in erster Linie die Frage der Gewässerräume. Die Beschwerdeentscheide des Regierungsrates wären dann noch vor dem Verwaltungsgericht anfechtbar. Wenn der Regierungsrat und das Verwaltungsgericht die Beschwerden abweisen sollten, könnte über die Revision abgestimmt werden. Nach der Abstimmung stünde dann noch eine Beschwerde ans Bundesgericht offen. Weil sich insbesondere in der Frage der Gewässerräume die Interessen der Grundeigentümer und verschiedener Umweltverbände diametral widersprechen, wäre ich eher überrascht, wenn in dieser Sache nicht das Bundesgericht das letzte Wort hätte. Es dürfte daher noch eine Weile dauern, bis diese Teilrevision rechtskräftig wird. Erst wenn dies der Fall ist, können wir mit der eigentlichen Zonenplanung weiterfahren. Immerhin hat die Planungskommission die Vorarbeiten für die nächste Zonenplanrevision aber wieder aufgenommen.

Ich eröffne jetzt die offizielle Gemeindeversammlung.

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Zur Diskussion und Beschlussfassung sind aber nur die Stimmberechtigten der Gemeinde Freienbach befugt. Nichtstimmbererechtigte Personen bitte ich, dort im gekennzeichneten Sektor hinten im Saal, Platz zu nehmen.

Das Tonband läuft für das Protokoll mit.

Die Traktandenliste der heutigen Gemeindeversammlung ist auf der Seite 3 der Botschaft veröffentlicht worden. Die Botschaft ist bis am 25. März 2023, also rechtzeitig, an alle Haushaltungen verschickt worden.

Wird von jemandem das Verlesen der Traktandenliste verlangt? Das ist nicht der Fall. Wir werden daher heute gemäss der publizierten Traktandenliste beraten.

#### **1. Wahl der Stimmzähler**

Wir schlagen vier Mitglieder aus dem Abstimmungsbüro als Stimmzähler vor:

- Ladina Gross
- Manuela van der Meer
- Felix Keller
- Felix Knuchel

Den Stimmzählern sind einzelne Sektoren zugewiesen worden. Die Stimmzählerin für den Sektor vorne rechts, Manuela van der Meer, zählt auch die Stimmen des Gemeinderats.

Wird ein Gegenantrag gestellt? Das ist nicht der Fall.

Ich erkläre die vorgenannten Personen als Stimmzähler gewählt.  
Die Stimmzähler bilden zusammen mit der Gemeindeschreiber-Stv. und mir das Büro.

Ich möchte Ihnen noch kurz erklären, wie wir die Traktanden 2 und 3 behandeln wollen. Zuerst wird Säckelmeister Alain Homberger umfassend über die Rechnung 2022 und die Leistungsaufträge informieren und seine Erläuterungen zum Nachtragskredit 2022 abgeben.

Dann werden wir im Traktandum 2 über den Nachtragskredit 2022 diskutieren und abstimmen.

Die Rechnung 2022 werden dann im Traktandum 3 beraten.

Ich gebe das Wort an den Säckelmeister Alain Homberger zur Rechnung und zum Nachtragskredit 2022.

*Alain Homberger, Säckelmeister*  
Meine Damen und Herren

Die Rechnung 2022 der Gemeinde Freienbach schliesst nach den zusätzlichen Abschreibungen und der Rückstellung für die Nachkalkulation des horizontalen Finanzausgleiches mit einem Überschuss von 17,5 Mio. Franken ab.

Die im letzten Dezember bewilligten zusätzlichen Abschreibungen wurden im Betrage von 1,3 Mio. Franken vorgenommen und die zusätzlichen Rückstellungen für den Finanzausgleich im Betrage von 0,5 Mio. Franken führen zu einem definitiven Überschuss von rund 17,5 Mio. Franken, was der Besserstellung gegenüber dem praktisch ausgeglichenen Budget entspricht.

Diese Besserstellung ist durch höhere Steuererträge im Betrage von rund 15,4 Mio. Franken, insbesondere Steuern Vorjahre und einer grossen Ausgabendisziplin zustande gekommen. Alle Globalbudgets schliessen unter Budget ab. Nur das Globalbudget Musikschule zeigt eine Überschreitung von rund 50'000 Franken, wofür ein Nachtragskredit beantragt wird.

Der Personalaufwand ist um rund 0,4 Mio. Franken tiefer, da der Stellenplan nicht vollumfänglich genutzt wurde.

Der Sachaufwand unterschreitet das Budget um 0,8 Mio. Franken. Dies trotz höheren Energiepreisen.

Die ordentlichen Abschreibungen betragen 0,3 Mio. Franken, zusätzlich muss 1 Mio. Franken als theoretische Abschreibung auf das zusätzlich abgeschriebene Verwaltungsvermögen eingerechnet werden. Diese theoretischen Abschreibungen werden bei der Bilanzposition der ausserordentlichen Abschreibungen wieder gutgeschrieben und sind somit erfolgsneutral. Diese Rechnungslegung entspricht den kantonalen Vorgaben zum Harmonisierten Rechnungsmodell HRM 2. Diese Position liegt um rund 0,1 Mio. Franken tiefer als budgetiert.

Beim Finanzaufwand sehen wir Mehrausgaben im Betrag von 0,1 Mio. Franken. Dies wegen Negativzinsen, die aktuell nicht mehr anfallen, im Gegenteil konnte ein Teil des liquiden Vermögens zinstragend angelegt werden.

Die Entschädigungen an das Gemeinwesen entsprechen den Betriebskostenbeiträgen an die ARA und sind 0,3 Mio. Franken tiefer als budgetiert ausgefallen.

Die Beiträge an Gemeinwesen und Dritte schliessen mit einem Aufwand von 16,1 Mio. Franken und somit im Rahmen des Budgets ab.

Der Finanz- und Lastenausgleich war um 1,2 Mio. Franken höher als budgetiert: 0,5 Mio. Franken für die provisorische Nachkalkulation 2022 und 0,7 Mio. Franken für die definitive Nachkalkulation 2021.

Die an der Budgetgemeinde bewilligten zusätzlichen Abschreibungen wurden im Betrage von 1,3 Mio. Franken vorgenommen. Im Gegenzug wurde, wie vorher bereits dargelegt, der Anteil von 1 Mio. Franken auf früheren zusätzlichen Abschreibungen gegengerechnet. Somit bleiben netto 0,3 Mio. Franken in der Rechnung.

Die Steuereinnahmen oder auch Fiskalertrag genannt waren im vergangenen Jahr um 16,8 Mio. Franken höher als budgetiert.

Die übrigen Einnahmen und Spezialfinanzierungen verzeichnen Mehreinnahmen gegenüber dem Budget von rund 0,8 Mio. Franken.

In der Übersicht der Globalbudgets fallen folgende Abweichungen gegenüber dem Budget auf:

- Bei den Liegenschaften und Sicherheit sind zusätzliche Abschreibungen eingeflossen.
- Bei den Steuern sind die Mehreinnahmen mit den zusätzlichen Belastungen in den Finanzausgleich verrechnet worden.
- Die Musikschule verzeichnet Mehrausgaben, die über einen Nachtragskredit finanziert werden.

Die Ausgabendisziplin und die grosse Dienstleistungsmentalität des gesamten Personals verdienen einen grossen Dank.

Folgende Leistungs- und Wirkungsziele konnten nicht erreicht werden:

Leider konnten gegenüber der Planung nicht genügend Schulklassen vom sonst sehr erfolgreichen Skulpturensymposium profitieren.

Im Ressort Liegenschaften und Sicherheit konnten für den Neubau des Werkhofs im Roggenacker die Unterlagen nicht termingerecht bereitgestellt werden.

Die Präsenz an den Mannschaftsübungen der Feuerwehr konnte auch 2022 nicht erhöht werden.

Leider konnte der IT-Vollanschluss der Gemeinde Altendorf an das RZ Freienbach nicht erfolgen, weil der Auftrag an einen privaten Anbieter vergeben wurde. Im Rahmen der neuen Informatikstrategie werden wir das Dienstleistungsangebot für andere Gemeinden überarbeiten.

Das Wirkungsziel betreffend die Umstellung von der physischer auf die digitale Belegablage konnte noch nicht vollumfänglich erfüllt werden.

Der Terminplan zur Umsetzung der Initiative „Nachhaltige Mobilität“ wurde anlässlich der beratenden Gemeindeversammlung angepasst.

Das Inventar geschützter Objekte musste mit den kantonalen Stellen koordiniert werden und hat deshalb nicht im geplanten Terminrahmen vervollständigt werden können.

Im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) wurden die wesentlichen Risiken der Gemeinde Freienbach zusammengestellt. Die Erkenntnisse sind im vorliegenden Bericht auf den Seiten 5 unten und 6 oben zusammengefasst. Die Risikozusammenstellung wird regelmässig aktualisiert.

Wir kommen zurück zu den Zahlen:

Der durch die Gemeinde Freienbach zu leistende Beitrag an den horizontalen Finanzausgleich ist auf 13,2 Mio. Franken gefallen, wobei seit dem letzten Jahr die Nachkalkulation jeweils approximativ erstellt wird und in die entsprechende Rechnung einfließen kann. Die Nettoinvestitionen konnten erneut nicht im geplanten Umfang realisiert werden. Es wurden nur 5,5 Mio. Franken investiert. Das Eigenkapital ist im letzten Jahr auf 152,5 Mio. Franken angestiegen. Das Nettovermögen betrug Ende 2022 8'023 Franken pro Einwohner.

Diese Darstellung zeigt, dass die Kostenarten mehrjährig stabil geblieben sind. Im letzten Jahr sind wie schon ausgeführt, die Zahlungen in den horizontalen Finanzausgleich und die Abschreibungen tiefer ausgefallen. Ein weiteres Mal hat die Finanzierung des gesamten Haushalts vollumfänglich aus den eigenen liquiden Mitteln erfolgen können. Der Selbstfinanzierungsgrad lag erneut weit über den geforderten 100%, das Nettovermögen ist wiederum angestiegen. Zusammengefasst resultiert für das Rechnungsjahr 2022 ein Vorschlag von Fr. 17'481'244.65 Mio., welches dem Eigenkapital zugeschlagen wird. Im Folgenden werde ich einige Entwicklungen der Gemeinde Freienbach darstellen, auch im Vergleich mit dem Durchschnitt aller Gemeinden des Kantons Schwyz:

Die Nettoinvestitionen in Freienbach sind in den letzten Jahren unterdurchschnittlich und werden in den nächsten Jahren wieder ein höheres Niveau erreichen. Im Jahr 2022 sehen wir erneut einen tieferen Wert. Wir sehen auch, dass sich im ganzen Kanton die durchschnittlichen Nettoinvestitionen im Jahr 2021 reduziert haben.

Freienbach hat keine Nettoschuld sondern wie bei den Kennzahlen erläutert ein Nettovermögen. Das hat seit 2016 abgenommen und ist im seit 2021 sprunghaft angestiegen. Die anderen Gemeinden im Kanton Schwyz konnten ihre Nettoschuld abbauen und dies trotz stabiler Investitionstätigkeit. Dies ist eine direkte Folge des horizontalen Finanzausgleiches.

Die Steuerkraft pro Einwohner ist in Freienbach erneut etwas angestiegen und betrug 2022 6'754 Franken.

Das Nettovermögen hat sich seit 2021 stark gesteigert, die vorliegende Darstellung ist jedoch durch die Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen verfälscht.

Hier sehen wir das Nettovermögen ohne Liegenschaften im Finanzvermögen. Das ist immer noch eine schöne Zahl mit knapp 60 Mio. Franken im Nettovermögen.

Wir kommen zum Nachtragskredit der Erfolgsrechnung 2022:

Die Musikschule hat das Globalbudget aufgrund von nicht vorhergesehenen Lohnkostensteigerungen nicht eingehalten. Wir hatten einerseits zusätzliche Lehrkräfte, andererseits eine andere Pensionskasse. Der Gemeindeversammlung wird ein Nachtragskredit von Fr. 49'874.41 49 beantragt.

Meine Damen und Herren

Die Rechnung 2022 schliesst wie anlässlich der Budgetgemeinde angekündigt, viel besser ab als budgetiert.

Die finanzielle Stabilität der Gemeinde haben wir unseren Einwohnerinnen und Einwohnern und dem Gewerbe zu verdanken.

Aber auch dem grossen und effizienten Engagement der Mitarbeitenden der Gemeinde Freienbach.

So ist es möglich, weiterhin die Gemeinde lebenswert zu halten und weiterzuentwickeln. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

*Daniel Landolt, Gemeindepräsident*

Ich danke unserem Säckelmeister für seine Ausführungen. Wir kommen nun formell zum Traktandum 2, Genehmigung des Nachtragskredits 2022.

## **2. Genehmigung Nachtragskredite 2022**

Sie finden den Nachtragskredit zur Erfolgsrechnung 2022 auf der Seite 59 der Botschaft. Den Antrag des Gemeinderats und den Antrag der RPK zum Nachtragskredit 2022 finden Sie ebenfalls auf Seite 59 der Botschaft.

Ich gebe das Wort jetzt an Norbert Knechtle, dem Präsidenten der RPK.

*Norbert Knechtle, Präsident RPK*

Geschätzte Damen und Herren

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt die Genehmigung des vorliegenden Nachtragskredits. Vielen Dank.

*Daniel Landolt, Gemeindepräsident*

Besten Dank, Norbert Knechtle.

Wir kommen zur Diskussion über den Nachtragskredit 2022.

Das Wort zum Nachtragskredit 2022 ist frei. Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Wir stimmen ab. Den Antrag des Gemeinderates zum Nachtragskredit 2022 finden Sie auf der Seite 59 der Botschaft. Er lautet:

***Die Gemeindeversammlung genehmigt den vorliegenden Nachtragskredit für die Erfolgsrechnung 2022 im Betrag von 49'874.41 Franken.***

Wer diesem Antrag zustimmt, möge dies durch Erheben der Hand bezeugen. Danke. Das Gegenmehr? Ich stelle fest, dass das erste Mehr klar grösser ist. Stimmzähler seid ihr einverstanden? Sie haben den Nachtragskredit genehmigt.

## **3. Genehmigung Rechnung 2022 inkl. Leistungsaufträge**

Unser Säckelmeister hat Ihnen die Rechnung bereits einleitend ausführlich erläutert.

Den Antrag des Gemeinderats und den Bericht und den Antrag der RPK finden Sie auf Seite 58.

Ich gebe das Wort nun an Norbert Knechtle, den Präsidenten der RPK.

*Norbert Knechtle, Präsident RPK*

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

.....

Sie finden unseren Bericht auf der Seite 58 der Botschaft. Ich trage den Antrag in verkürzter Form vor. Als Rechnungsprüfungskommission haben wir gemäss § 50+51 Finanzhaushaltsgesetz die Buchführung und die Jahresrechnung bestehend aus der Bilanz-, Erfolgs-, Investitions- und Geldflussrechnung und dem Anhang sowie die Existenz des internen Kontrollsystems für das Rechnungsjahr 2022 geprüft. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Nachtragskredit den gesetzlichen Bestimmungen. In Übereinstimmung mit § 8 der Finanzhaushaltsverordnung bestätigen wir, dass ein IKS existiert und den Vorgaben des Gemeinderats entsprechen. Wir beantragen deshalb, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und allen Rats- und Kommissionsmitgliedern für ihren Einsatz im Interesse und zum Wohle unserer Gemeinde sowie für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Im Namen der Rechnungsprüfungskommission Gert van der Meer, Martin Föllmi (abwesend), Stefanie Eichenberger und Patric Berger.

*Daniel Landolt, Gemeindepräsident*

Ich danke dir Norbert Knechtle für deine Ausführungen.

Ich eröffne nun die Diskussion zur Rechnung 2022 und den Berichten zu den einzelnen Leistungsaufträgen.

Sie finden die Ressortrückblicke und die Berichte zu den Leistungsaufträgen auf den Seiten 10 bis 51 der Botschaft. Auf der Seite 52 finden Sie eine Gesamtübersicht zur Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2022. Auf Seite 53 finden Sie zur Erfolgsrechnung den gestuften Erfolgsausweis, auf Seite 54 den Zusammenzug nach Institutionen beziehungsweise alle Globalbudgets. Auf Seite 55 finden Sie die Investitionsrechnung 2022 nach Arten, auf Seite 56 nach Institutionen. Auf Seite 57 finden Sie schliesslich noch die Bilanz 2022.

Ich möchte das Wort zuerst frei geben zu allgemeinen Voten zur Rechnung 2022 und anschliessend zu den einzelnen Ressortrückblicken und den jeweiligen Berichten zu den Leistungsaufträgen.

Das Wort ist frei für allgemeine Voten zur Rechnung 2022 oder für Voten, die mehrere Ressorts betreffen.

*Lorenz Ilg, Grünliberale*

Herr Präsident, meine Damen und Herren

Besten Dank für diesen hervorragenden Abschluss. Das finde ich fantastisch. Ich finde es gut, dass ihr das interne Kontrollsystem konsequent umgesetzt habt. Eines dieser Risiken, die Cyber Kriminalität, interessiert uns besonders. Es steht, dass versucht wird etwas zu machen. Es gab ein externes Audit und es wurde festgestellt, dass keine hohen Risiken dabei sind. Das beruhigt mich nur im ersten Moment. Aus meiner Erfahrung zeigt sich, dass es doch zahlreiche Risiken mit mittlerer oder weniger hohen Einstufung auftreten können. Uns würde in diesem Zusammenhang interessieren, was die Gemeinde diesbezüglich macht. Macht man genug oder könne man noch mehr machen? Es geht vor allem auch um die Sensibilisierung der internen und externen Mitarbeiter. Die Digitalisierung wird immer wichtiger. Sie haben auch vollständig auf CMI Axioma umgestellt. Die Risiken steigen.

*Daniel Landolt, Gemeindepräsident*

Besten Dank. Ich übergebe das Wort an den Säckelmeister.

.....

*Alain Homberger, Säckelmeister*

Vielen Dank für diese korrekte Feststellung. Cyber-Risiken sind in aller Munde und sind Realität. Wir legen mit unserer ausgebauten Informatik ein Augenmerk auf die Cybersicherheit. Es gibt allgemeine Sachen wie Virusschutz etc. über das müssen wir nicht diskutieren. Wir achten darauf, dass unberechtigte Personen keinen Zugriff auf unsere Applikationen erhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten nur Zugriff auf Applikationen, die sie wirklich brauchen. Es gibt einen erhöhten Passwortschutz. Mit externen Berater wird geschaut, dass die Sicherheit auf einem hohen Level ist. Wir machen Testzugriffe. Wir haben eine Cyberversicherung für den Fall, dass etwas passiert. Die Entwicklung geht immer weiter. Momentan führen wir eine Sandbox ein. Das ist eine Prüfung von allen eingehenden E-Mails betr. Virus, Phishing. Dadurch soll verhindert werden, dass diese Mails ins interne Netz geschleust werden. Wir sind auf einem guten Stand. Aber sicher sind wir nicht. Das muss man einfach wissen und das kommuniziere ich auch offen. Wir machen das bestmögliche. Wir haben nicht nur die 80/20 Regel, sondern die 99/1 Regel. Das letzte Prozent der Sicherheit ist nicht mehr erschwänglich und mit dem letzten Prozent müssen wir leben. Wir hoffen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genügend sensibilisiert sind, um Schlimmeres zu verhindern. Es ist bekannt, dass wenn externe böswillig Zugriff erhalten auf eine Informatik, geschieht dies durch einen unachtsamen Mitarbeiter. Das ist nicht bösartig, sondern diese Person hat einfach nicht aufgepasst. Hier versuchen wir das möglichste, die Personen zu sensibilisieren und mit Hilfspaketen zu unterstützen. Wir sind gut aufgestellt, aber 100 % sicher sind wir nicht.

*Daniel Landolt, Gemeindepräsident*

Vielen Dank für die Ausführungen. Wir müssen auch sagen, dass die Angestellten regelmässig durch die IT getestet werden. Es werden Mails mit einem Link versendet, bei dem der IT-Chef Daniel Harder mitteilt, dass man etwas unter einem Link anschauen muss. Wenn man diesen Link aber öffnet, erhält man eine Rüge von der IT. Wir werden intern geprüft. Wir haben auch eine einfache Massnahme umgesetzt. Sie gelangen nicht mehr in ein Büro, in dem keine Person arbeitet, aber ein Computer vorhanden ist. Im Gemeinderatszimmer ist zum Beispiel ein Computer, es arbeitet aber niemand dort. Früher war dieses Zimmer immer offen. Neu gelangt man nur noch mit einem Schlüssel in das Besprechungszimmer. Diese Massnahme wurde bei allen Besprechungszimmer umgesetzt. Wir haben auch die Situation, dass gefühlt alle 5 Minuten ein neues Passwort mit 1'000 Buchstaben und Sonderzeichen generiert werden muss. Wir sind uns bewusst, dass wir dieses Risiko haben. Besten Dank für den Hinweis. Gibt es noch Wortmeldungen allgemeiner Art?

Das Wort wird nicht verlangt.

Wir kommen nun zu den Ressortrückblicken und Berichten der Leistungsaufträge. Sie finden einen Zusammenzug der Globalbudgets aller Leistungsaufträge auf Seite 54 der Botschaft.

Wir beginnen mit dem Ressort Präsidiales.

Sie finden den Ressortrückblick auf den Seiten 10 und 11 der Botschaft, den Bericht zum Leistungsauftrag auf den Seiten 12 und 13.

Gibt es Wortmeldungen zum Ressort Präsidiales? Keine Wortmeldungen.

Wir fahren weiter mit dem Ressort Liegenschaften und Sicherheit.

Sie finden den Ressortrückblick auf den Seiten 14 und 15 der Botschaft, den Bericht zum Leistungsauftrag auf den Seiten 16 bis 20.

.....

Gibt es Wortmeldungen zum Ressort Liegenschaften und Sicherheit? Keine Wortmeldungen.

Wir fahren weiter mit dem Ressort Finanzen.

Sie finden den Ressortrückblick auf den Seiten 22 und 23 der Botschaft, den Bericht zum Leistungsauftrag auf den Seiten 24 bis 27.

Gibt es Wortmeldungen zum Ressort Finanzen? Keine Wortmeldungen.

Wir fahren weiter mit dem Ressort Tiefbau und Verkehr.

Sie finden den Ressortrückblick auf den Seiten 28 und 29 der Botschaft, den Bericht zum Leistungsauftrag auf den Seiten 30 und 31.

Gibt es Wortmeldungen zum Ressort Tiefbau und Verkehr? Keine Wortmeldungen.

Wir fahren weiter mit dem Ressort Raum und Umwelt.

Sie finden den Ressortrückblick auf den Seiten 32 und 33 der Botschaft, den Bericht zum Leistungsauftrag auf den Seiten 34 bis 37.

Gibt es Wortmeldungen zum Ressort Raum und Umwelt? Keine Wortmeldungen.

Wir fahren weiter mit dem Ressort Gesellschaft.

Sie finden den Ressortrückblick auf den Seiten 38 und 39 der Botschaft, den Bericht zum Leistungsauftrag Gesellschaft auf den Seiten 40 bis 43 und den Bericht zum Leistungsauftrag Pflegezentren auf den Seiten 44 und 45.

Gibt es Wortmeldungen zum Ressort Gesellschaft? Keine Wortmeldungen.

Wir schliessen ab mit dem Ressort Bildung.

Sie finden den Ressortrückblick auf den Seiten 46 und 47 der Botschaft, den Bericht zum Leistungsauftrag Bildung auf den Seiten 48 und 49 und den Bericht zum Leistungsauftrag Musikschule auf den Seiten 50 und 51.

Gibt es Wortmeldungen zum Ressort Bildung? Keine Wortmeldungen.

Gibt es Fragen oder Wortmeldungen zur Erfolgsrechnung? Sie finden die Übersicht auf den Seiten 52 bis 54 der Botschaft. Keine Wortmeldungen.

Gibt es Fragen oder Wortmeldungen zur Investitionsrechnung? Sie finden den Zusammenzug auf den Seiten 55 und 56 der Botschaft. Keine Wortmeldungen.

Gibt es Fragen oder Wortmeldungen zur Bilanz? Sie finden diese auf Seite 57 der Botschaft. Keine Wortmeldungen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Den Antrag des Gemeinderats finden Sie auf Seite 58 der Botschaft. Er lautet:

***Die Gemeindeversammlung genehmigt die vorliegende Rechnung 2022 bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung sowie den neun Leistungsaufträgen.***

Wer diesem Antrag zustimmen will, möge dies durch Erheben der Hand bezeugen.

Gegenmehr? Das erste Mehr ist klar grösser. Stimmzähler seid ihr einverstanden? Gut, besten Dank. Sie haben die Rechnung 2022 genehmigt.

Wir kommen jetzt zum Traktandum

#### 4. Sachgeschäft Mediothek

Sie finden die Erläuterungen zu diesem Geschäft auf den Seiten 60 und 61 der Botschaft.

Die Gemeinde hat den Verein Mediothek in den Jahren 1999 bis 2003 mit Fr. 60'000.00 jährlich unterstützt. Diese Beitragsleistung wurde in der Folge für die Jahre 2004 bis 2013 auf Fr. 90'000.00 erhöht und dann ab 2014 im Rahmen des damaligen Sparprogramms der Gemeinde auf Fr. 80'000.00 reduziert. Am 10. Juni 2018 haben die Stimmbürger diesem Betrag für die Jahre 2019 bis 2023 zugestimmt. Es geht nun darum, diese Beitragsleistung um weitere 5 Jahre bis 2028 zu verlängern.

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, die Mediothek auch für die nächsten 5 Jahre zu unterstützen. Die Mediothek ist mehr als nur ein Buchausleihebetrieb. Sie hat ihr Konzept in den letzten Jahren erfolgreich den neuen Bedürfnissen ihrer Kunden angepasst. Sie hat ihr Angebot digitalisiert und die Mediothek ist auch ein Begegnungsort für Literaturinteressierte. Sie setzt sich auch dafür ein, dass sich auch Kindern für das Lesen begeistern können. Der Gemeinderat ist klar der Auffassung, dass es in unserer Gemeinde eine Mediothek braucht. Die Tatsache, dass der Verein Mediothek auch viele Arbeiten ehrenamtlich leistet, führt dazu, dass die Leistungen der Mediothek die Gemeinde deutlich weniger kosten als wenn die Gemeinde die Mediothek selber betreiben würde. Vergleichszahlen in anderen Gemeinden bestätigen dies eindrücklich, die Gemeinde Feusisberg z.B. hat für ihre Bibliothek im Budget 2023 rund Fr. 265'000.00 eingestellt.

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen daher, dem Sachgeschäft an der Urne am 18. Juni zuzustellen.

Die Diskussion zu diesem Sachgeschäft ist frei. Wer wünscht das Wort?

*Marcel Föllmi, die Mitte*

Geschätzter Präsident, geschätzte Damen und Herren

Mein Name ist Marcel Föllmi und ich spreche für die Mitte Freienbach. Wir haben es gehört. Wir wollen weiterhin eine Mediothek in der Gemeinde. Mir persönlich ist eine Mediothek auch sehr wichtig. Nebst dem Kernauftrag, dass man in der Mediothek lesen kann und nicht nur den Daumen zum swipen auf dem Handy benötigt, gibt es den Zusatznutzen eines niederschweligen Angebots als Treffpunkt. Wenn man sich in unserer Gemeinde umschaute, findet man nicht viele solcher Orte bei denen man am Samstagmorgen noch mit der einen oder anderen Person ein Gespräch führen kann. Diese Orte sind leider am verschwinden. Der Gemeindepräsident hat es erwähnt: Unsere Nachbargemeinde am Berg leistet sich ein schönes Gebäude mit einer fürstlichen Summe für die Bibliothek. Wir sind ein wenig grösser. Wir haben einen tollen Verein, welcher viel ehrenamtlich arbeitet und mit einem sehr bescheidenen Budget auskommt. Die Mediothek ist - so wie sie jetzt ist - in Gefahr. Die Mediothek muss die jetzigen Räumlichkeiten verlassen. Die Mediothek hat ein Budget und erhält einen Beitrag in Höhe der beantragten Fr. 80'000.00. Die Mediothek muss nun aber neue Räume anmieten. Wenn wir die Mediothek auch in Zukunft im Dorfkern behalten möchten, müssen wir der Mediothek mehr Budget geben, damit sie an zentraler, fussgängerfreundlicher Lage Räume anmieten können. Aus diesem Grund stellt die Mitte, flankiert von vielen anderen Parteien folgenden Antrag:

Der Mediothek werden zusätzliche Fr. 30'000.00 zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Falls das Budget der Mediothek nicht für die Miete ausreicht, haben sie die Möglichkeit entsprechend teurere Räume anmieten zu können. Geschätzte Damen und Herren, wenn Ihnen die Mediothek auch in Zukunft wichtig ist, wenn Sie sie auch weiterhin in unserer

.....

Gemeinde haben möchten, unterstützen Sie bitte diesen Antrag, damit die Mediothek weitere Fr. 30'000.00 - eventuell zeitlich begrenzt - erhält. Dadurch können wir auch in Zukunft an einer gemeindeeigenen Mediothek Freude haben können. Besten Dank für die Zustimmung dieses Antrags.

*Daniel Landolt, Gemeindepräsident*

Besten Dank Marcel Föllmi. Bevor wir mit der Diskussion fortfahren, bitte ich die Präsidentin der Mediothek um eine kurze Stellungnahme.

*Bianca Bamert, Präsidentin Mediothek*

Mein Name ist Bianca Bamert. Ich bin Präsidentin des Vereins Mediothek Freienbach. Geschätzter Gemeindepräsident, geschätzte Gemeinderäte, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzter Marcel

Vielen Dank für deinen Antrag. Seit 1999 ist die Mediothek Freienbach ein Begegnungsort für Menschen in der Gemeinde und für Leserinnen und Leser. 12'000 Bücher, Zeitschriften, DVD's, Hörbücher etc. haben wir im Angebot mit dem Motto: Ausleihen statt kaufen. Es geht aber nicht nur um das Material, was bei uns gelagert ist. Es geht auch um die Menschen. Es geht um die 3-jährige Bilderbuchentdeckerin, es geht um den 70-jährige Krimifan, es geht um die 30-jährige Literaturinteressierte und es geht um den 9-jährige drei ??? Leser. Sie alle kommen zu uns und begegnen sich bei uns. Das machen wir auch zusätzlich mit diversen Veranstaltungen. Dort versuchen wir noch mehr Personen – vor allem Kinder – fürs Lesen zu begeistern. Seit 1999 sind wir an der Oberdorfstrasse 2 in Pfäffikon bei der katholischen Kirchgemeinde zu einem sehr fairen Mietpreis eingemietet. Dafür sind wir sehr dankbar. In den letzten 24 Jahren konnten wir dort zu einem sehr fairen Preis sein. Jetzt müssen wir dort leider raus. Diese Zeiten sind vorbei. Wir müssen einen neuen Raum suchen und Sie können sich vorstellen mit den Kriterien zentral und ca. 200 Quadratmeter im Raum Pfäffikon ist es nicht einfach, einen solchen Raum zu finden. Vor allem nicht zum bisherigen Preis. Wir werden Mehrkosten in die Hand nehmen müssen. Diese können wir aber als Verein nicht stemmen. Wir haben das so budgetiert, wir können nicht mehr Geld ausgeben, ohne etwas am Angebot ändern zu müssen. Deshalb, meine Damen und Herren, bitte ich Sie, den Antrag von Marcel Föllmi anzunehmen. Damit wir auch in Zukunft die Mediothek Freienbach als Begegnungsort für Leserinnen und Leser in der Gemeinde führen können. Vielen Dank.

*Daniel Landolt, Gemeindepräsident*

Vielen Dank Bianca. Dem Gemeinderat war klar, dass dieser Antrag heute kommen wird. Wenn wir vor der Auflage der Botschaft bereits Kenntnis darüber gehabt hätten, dass die Mediothek die Räumlichkeiten verlassen muss, hätte der Gemeinderat selbst eine entsprechende Ergänzung des Antrags ins Sachgeschäft aufgenommen. Es nützt nichts, wenn wir die Mediothek mit Fr. 80'000.00 unterstützen, sie aber trotzdem nicht weiterexistieren kann, weil sie die Miete nicht bezahlen kann. Ich glaube wir können mit offenen Karten spielen. Die Mediothek - das steht auch so in der Botschaft - hat der Kirchgemeinde rund Fr. 26'000.00 Miete für 200 Quadratmeter pro Jahr bezahlt. Das können Sie selbst ausrechnen, das macht Fr. 130.00 pro Quadratmeter im Jahr. Es ist völlig ausgeschlossen, dass sie in Pfäffikon irgendetwas in dieser Grössenordnung wiederfinden. Wir haben zusammen mit der Mediothek versucht Räume zu finden. Wir haben auch verschiedene Sachen angeschaut. Diese waren aber einfach zu teuer. Wir sprechen da von Fr. 250.00 Fr. 280.00 pro Quadratmeter Rohbau. Bei den gebrauchten 200 Quadratmeter wären wir bei einem Ausbau auf Fr. 60'000.00 pro Jahr gekommen. Das kann die Mediothek nicht finanzieren. Die Mediothek hat ein konkretes Angebot beim Löwen in Pfäffikon. In den Räumlichkeiten, in welchem ein Mann EDV / Computersachen verkauft hat. Das war ne-

ben dem Büro von Markus Ruoss. Das ist sehr zentral. Die Kinder können dorthin gehen. Dieser Raum würde der Mediothek unter dem marktüblichen Mietpreis überlassen. Wir reden dort von ca. Fr. 45'000.00 für ungefähr 180 Quadratmeter. Wir sind bei Mehrkosten von ungefähr Fr. 20'000.00. Diese werden dann auch von diesen beantragen Fr. 30'000.00 gebraucht werden. Der Mietvertrag ist noch nicht unterzeichnet. Die Mediothek hat aber die Möglichkeit per August einzuziehen. Die Kirchgemeinde hat auch zugestimmt, die Mediothek früher aus dem Vertrag gehen zu lassen. Wenn das heute Abend so durchgeht, hätte die Mediothek den Mut und auch die Legitimation den Mietvertrag zu unterschreiben. Dies in der Annahme und Hoffnung, dass das Sachgeschäft an der Urne angenommen wird. Die SVP hat in der Zeitung geschrieben, dass sie mehr Klarheit über diese Situation möchten. Das ist die aktuelle Klarheit. Die Mediothek hat einen Raum. Es ist ein sehr fairer Mietzins und mit diesen zweckgebundenen Fr. 30'000.00 könnte die Mediothek entsprechend überleben. Dies ein paar Ausführungen ergänzend zu dem, was die Präsidentin gesagt hat. Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, diesen Antrag gutzuheissen. Das Wort ist weiterhin frei.

*Willy Kälin, FDP Freienbach*

Herr Präsident, geschätzte Damen und Herren

Vielen Dank. Ich spreche für die FDP Freienbach. Wir haben dieses Geschäft an der Versammlung angeschaut und möchten Ihnen auch gerne empfehlen, dieses Geschäft tatkräftig zu unterstützen. Sagen Sie heute Abend Ja zu dem Antrag, welcher Marcel Föllmi gestellt hat und legen Sie ein motiviertes Ja in die Urne bei der Abstimmung. Besten Dank.

*Daniel Landolt, Gemeindepräsident*

Vielen Dank Willy.

*Lorenz Ilg, GLP*

Vielen Dank, Marcel Föllmi, für den Antrag. In diesem Fall hätte der Antrag ja auch vom Gemeinderat kommen können. Selbstverständlich unterstützen wir Grünliberalen dieses Geschäft sehr. Wir haben im Unwissen über die Mietzinsänderungen noch überlegt, ob wir sagen sollen zurück von den Fr. 80'000.00 auf Fr. 90'000.00. So wie der Verein Mediothek früher unterstützt wurde. Die Sparrunde von damals erachte ich angesichts dieser tollen Zahlen und dem Eigenkapital nicht mehr als dringend. Ich glaube, wir könnten uns auch leisten von Fr. 80'000.00 auf Fr. 90'000.00 zu gehen. Jetzt aber geht es um Fr. 30'000.00 mehr. Auch das ist für uns Grünliberalen, angesichts dieser guten Zahlen in der Gemeinde, definitiv unbestritten. Wir unterstützen dieses Geschäft – ich konnte mich intern nicht gross absprechen – aber es spricht nichts dagegen. Auch von unserer Seite her, unterstützen Sie dieses Geschäft. Besten Dank.

*Daniel Landolt, Gemeindepräsident*

Dane Lorenz Ilg. Die Problematik ist, dass der Gemeinderat ein Geschäft nicht mehr ändern kann, wenn es einmal in der Botschaft publiziert wurde. Weitere Wortmeldungen?

*Verena Vanomsen, SP Freienbach*

Geschätzter Gemeindepräsident, geschätzte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Zum Abschluss spreche ich noch für die SP. Zu Beginn möchte ich mit einem Zitat anfangen: Von seinen Eltern lernt man Lieben, Lachen und Laufen, doch erst, wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat (Helen Heiss). In diesem Sinn möchte ich Sie bitten, diesen Antrag zu unterstützen. Wir sind uns alle bewusst,

.....

dass die Mediothek zur Gemeinde Freienbach gehört und auch weiterhin in Pfäffikon bleiben soll. Ich danke Ihnen.

*Daniel Landolt, Gemeindepräsident*

Besten Dank Verena Vanomsen. Das Wort ist weiterhin frei. Das Wort wird nicht mehr verlangt. Wir kommen zur Abstimmung und ich bitte darum, dass der Antrag nochmals eingeblendet wird. Schwarz markiert ist der Teil, den Sie in der Botschaft finden. Der rote Teil ist der heutige Ergänzungsantrag. Der Ergänzungsantrag lautet wie folgt:

Die Gemeinde Freienbach übernimmt für die Jahre 2024 – 2028 jährlich wiederkehrend den Fr. 26'000.00 übersteigenden Mietzins für die Mediothek. Dieser zusätzliche jährliche Beitrag ist auf max. Fr. 30'000.00 begrenzt.

Wer dieser Änderung des Antrags zustimmen möchte, soll jetzt die Hand heben. Das Gegenmehr? Ich erachte das erste Mehr als klar grösser. Stimmenzähler seid ihr einverstanden? Besten Dank, Sie haben diesem Änderungsantrag angenommen. Das Geschäft geht mit diesem Zusatz an die Urnenabstimmung am 18. Juni 2023.

Wir sind damit am Ende der Gemeindeversammlung. Ich danke Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Damen und Herren, dass Sie heute Abend gekommen sind und ich danke Ihnen auch für Ihre Diskussionsbeiträge.

Ich danke auch allen, die zum Gelingen des heutigen Abends beigetragen haben:

- Verwaltung / Sachbearbeiter / Sachbearbeiterin, dem Werkhof, dem Abwarte-Team und dem technischen Support im Hintergrund für Bild und Ton,
- Meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und der Rechnungsprüfungskommission

Ich darf Sie jetzt im Namen des Gemeinderats zu einem Apéro einladen. Der Apéro findet hinten der Turnhalle statt. Sie werden von Mitgliedern des "Verein Mediothek" bedient.

Die Gemeindeversammlung ist hiermit geschlossen.

Die Protokollführerin:

Andrea Fehr  
Gemeindeschreiber-Stellvertreterin

Vom Gemeinderat genehmigt an der Sitzung vom 17. Mai 2023 (GRB Nr. 154).

### **Gemeinderat Freienbach**

Hans Stauffacher  
Gemeindevizpräsident

Andrea Fehr  
Gemeindeschreiber-Stv.